

SV-Report zum 15. März 2016

Wirtschaftliche Situation von Frauen und Männern

Statistik

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentags am 8. März veröffentlichte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine interessante Studie über die Lebenssituation von Frauen und Männern im Alter zwischen 30 und 50 Jahren.

Festgestellt wurde, dass Frauen und Männer heute etwa gleiche Schulabschlüsse haben, wobei Frauen etwas häufiger die Hochschulreife erlangen, dennoch nur 39 % der Frauen, aber 88 % der Männer in diesem Alter voll erwerbstätig sind.

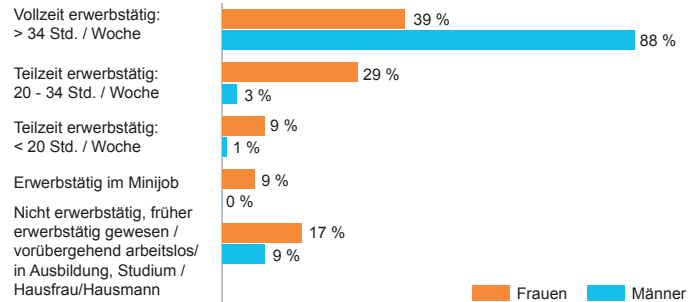
Eine hohe Diskrepanz zeigt sich bei den Einkommen von Frauen und Männern. Ein eigenes Nettoeinkommen von über 2.000 Euro haben nur 10 % der Frauen in dieser Lebensphase, bei den Männern sind es 42 %. Ein erheblicher Teil der Frauen liegt mit eigenem Einkommen unter der Armutsgrenze.

39 % der Frauen in dieser Altersgruppe verdienen im Monat netto unter 1.000 Euro. 14 % haben dauerhaft oder vorübergehend gar kein Einkommen. Von den verheirateten Frauen haben 19 % kein eigenes Einkommen, insgesamt liegt das eigene Einkommen von verheirateten Frauen für 63 % unter 1.000 Euro im Monat. Gerade beim Scheitern der Ehe, etwa jede dritte Ehe wird geschieden, ergeben sich für die Frauen häufig große existenzielle Probleme.

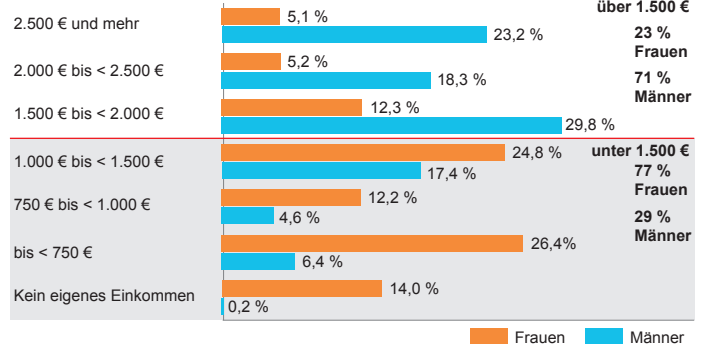
Die wirtschaftliche Situation von Männern derselben Altersgruppe ist im Vergleich viel besser: Nur 11 % haben ein Nettoeinkommen unter 1.000 Euro, 29 % unter 1.500 Euro, aber 71 % der Männer verfügen über mehr als 1.500 Euro im Monat, davon sogar 23 % über 2.500 Euro. Von den Frauen verdienen nur 5 % über 2.500 Euro.

Nach der Studie gehen mehr als die Hälfte der Frauen in dem Alter zwischen 30 und 50 Jahren davon aus, dass sie trotz ihrer Erwerbstätigkeit im Alter nicht von ihrer eigenen Rente leben können. Bei den Männern fürchten hingegen nur 23 %, dass sie mit ihrer Rente ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können. 77 % der Männer zwischen 30 und 50 Jahren sind sich sicher, dass ihre Rente für ihren Lebensunterhalt ausreichen wird.

Berufliche Situation aller heute 30- bis 50-Jährigen



Eigenes Nettoeinkommen der heute 30- bis 50-Jährigen



Quelle: DELTA-Basisuntersuchung „Gleichstellung 2015“

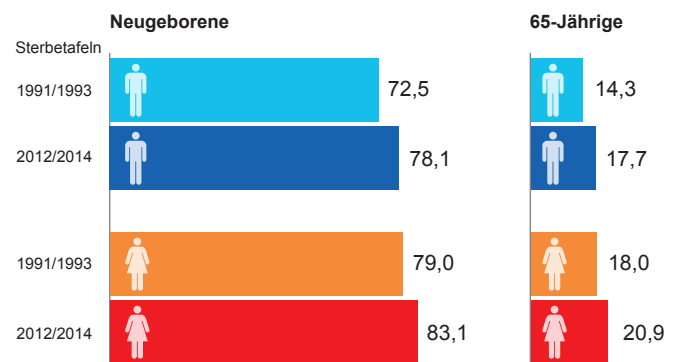
Neue Sterbetafel zeigt höhere Lebenserwartung

Demografie

Keinen hat das Anfang März herausgebrachte Ergebnis des Statistischen Bundesamtes zur neuen Sterbetafel 2012/2014 überrascht. Seit vielen Jahren steigt die Lebenserwartung für Männer und Frauen. So haben Jungen bei Geburt eine Lebenserwartung von 78,1 Jahren und Mädchen von 83,1 Jahren. Gegenüber der letzten Sterbetafel 2010/12 beträgt die höhere Lebenserwartung für Jungen zwar nur 5 Monate, für Mädchen nur knapp 4 Monate, doch über einen längeren Zeitraum betrachtet, ergeben sich ganz erhebliche Steigerungen. Allein seit der Wiedervereinigung hat sich die Lebenserwartung Neugeborener für Mädchen um 4 Jahre, für Jungen sogar um fast 6 Jahre erhöht.

Nicht nur für Neugeborene, sondern für alle Altersgruppen sind die Lebenserwartungen gestiegen. Den Älteren winkt eine immer längere Rentenzeit. Heutige 65-jährige Rentner beziehen durchschnittlich 17,7 Jahre ihre Rente, Rentnerinnen sogar 20,9 Jahre, dies ist eine um rund 3 Jahre längere Ruhestandszeit als für Rentnerinnen und Rentner vor gut 20 Jahren.

Lebenserwartung von Männern und Frauen in Jahren



Quelle: Statistisches Bundesamt

Neuer Mitarbeiter

Internes



Seit 1. Januar 2016 leitet unsere EDV-Abteilung Herr Dr. Michael Barth.

Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinen hohen Fachkenntnissen wird er unsere Beratungssoftware qualitativ weiterentwickeln sowie neue EDV-Lösungen implementieren.

Am 2. Februar diesen Jahres haben wir unserem Mitarbeiter der EDV, Herrn Ludwig Matz zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum gratuliert.

Eine weitere Gratulation schloss sich für ihn an. Herr Matz wurde zum ersten Mal Vater eines Mädchens.



Impressum

Herausgeber: SCHALLÖHR VERLAG GmbH

Milchberg 24 | 82335 Berg am Starnberger See | www.schalloehr-verlag.de | E-Mail: info@schalloehr-verlag.de

Telefon: 08151/ 28798 | Telefax: 08151/ 28666

HRB 163225 Amtsgericht München | Ust.-Nr.: 117/138/002 70 | Geschäftsführer: André Schallöhr, Knut M. Schallöhr

© 2016, SCHALLÖHR VERLAG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Reproduktion, auch auszugsweise nur mit vorheriger Einwilligung der SCHALLÖHR VERLAG GmbH.